

**Antrag auf Beihilfe zur Merzung persistent infizierter Rinder im
Zusammenhang mit der Bekämpfung der BVD/MD**

**ACHTUNG! Antrag ist im laufenden Haushaltsjahr einzureichen, spätestens
aber bis 30. Juni des Folgejahres!**

I. Antrag des Tierbesitzers

.....
Name des Antragstellers Vorname TSK-Nr.

.....
PLZ, Ort Straße

DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __
(IBAN)

Ich führe seit Maßnahmen zur Bekämpfung der BVD/MD nach einem betrieblichen BVD-
Programm gemäß Leistungssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse durch.

Entsprechend der geltenden Satzung über die Leistungen der Sächsischen Tierseuchenkasse
beantrage ich Beihilfe für gemerzte(s) PI-Tier(e).

Folgende Nachweise sind dem Antrag als Kopie beigelegt:

1. Vollständige Ohrnummer, Geburtsdatum, Untersuchungsbefunde von positiven Ergebnissen
im Antigen-Test (AG) bzw. Virusnachweis aufgrund einer Sektion des Rindes
2. Nachweis der Schlachtung über die Einzeltierverfolgung im Herkunftssicherungs- und
Informationssystem für Rinder (HIT)
3. Bestandsregistrauszug für die beihilfeberechtigten Rinder

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Tierbesitzer

II. Bestätigung des zuständigen Rindergesundheitsdienstes

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben zu den beantragten PI-Tieren

- wird bestätigt
- wird nicht bestätigt

Das betriebliche BVD-Programm wird

- vollständig und ohne Mängel umgesetzt
- mangelhaft umgesetzt

Mängel:

Die Merzungsbeihilfe für das (die) PI-Tier(e) kann

- gewährt werden
- nicht gewährt werden

.....
Ort, Datum

.....
Rindergesundheitsdienst
(Unterschrift des Tierarztes)